

Antragsvorlage

Antragsteller: **Gemeinsamer Antrag
der Fraktionen UBP und B90/GRÜNE**

Drucks.-Nr. **252/2021**

Datum: **29.11.2021**

Anlage(n):

Beratungsfolge:

Termin

Stadtverordnetenversammlung	20.12.2021
-----------------------------	------------

Rückgabe des Hessentags 2023

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen UBP und B90/GRÜNE vom 29.11.2021

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, der hessischen Landesregierung den Verzicht auf die Ausrichtung des Hessentages 2023 mitzuteilen, den am 10.12.2019 erteilten Zuschlag zurückzugeben und alle weiteren Planungen für die Veranstaltung einzustellen.

Problembeschreibung/Begründung:

Pfungstadt befindet sich in einer prekären Haushaltssituation, Investitionen müssen bereits jetzt durch die Kommunalaufsicht genehmigt werden. Durch den Hessentag sehen wir für Pfungstadts finanzielle Handlungsfähigkeit ein erhebliches Risiko. Dargestellte nachhaltige positive Effekte sind aus unserer Sicht fragwürdig und kaum zu erzielen.

Finanzen:

- **Kostensteigerung:** Kosten für externes Personal (Bsp. für Bewirtung) sind aufgrund der Coronakrise bisher um 20% gestiegen, die Erhöhung des Mindestlohns (festgelegt im Koalitionsvertrag) wird nochmals für eine Kostensteigerung um ~20% sorgen. So berichtet von Herrn Prohetapfu im HFW am 18.11.2021. Hierdurch wird die Kostenannahme von 3,75 Millionen € (Annahme 11.2021) auf 4,5 Millionen € steigen. Ursprüngliche waren hier weniger als 3 Millionen Euro angenommen worden
- Im **Finanzkonzept** ist das Thema wirtschaftliche Tätigkeit und daraus resultierende Umsatzsteuerpflicht nicht berücksichtigt, es kommen also nochmal 19% drauf.
- **Personalkosten:** Es ist keinerlei interne Leistungsverrechnung (ILV) berücksichtigt, die internen Kosten (mehr als 50 Mitarbeiter*innen sind jetzt schon für den Hessentag im Einsatz) wurden bisher nicht mit eingerechnet. Nur für die zwei Hessentagsbeauftragten fallen bei ihrer Besoldungsstufe schon über 140.000 € Personalkosten pro Jahr an, die Personalkosten für die anderen Mitarbeiter*innen kommen noch on top. Insgesamt werden die städtischen Personalkosten für den Hessentag, auch bei vorsichtiger Annahme, über 2 Millionen Euro betragen.
- **Ehrenamt/Freiwillige:** Sollte kein Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen, ist davon auszugehen, dass freiwillige Helfer*innen für die Durchführung fehlen werden. In diesem Fall müssen die fehlenden Helfer*innen durch die Eventagentur personell

organisiert werden, was die Kosten weiter in die Höhe treibt

- **Kosten pro Einwohner*in:** Der Hessentag soll 8,7 Mio € kosten. Es wird mit einem Defizit von 4,3 Mio € gerechnet (Finanzkonzept vom Juni 2021) Hiervon muss die Stadt Pfungstadt 2,3 Mio € aus Rücklagen/per Kredit aufbringen, das heißt, dass pro Einwohner*in ca. 100 € Kosten/Schulden übrig bleiben.
- **Förderung:** Zu den Landeszuschüssen von 6,5 Mio € müssen 6,5 Mio € Mittel der Stadt durch weitere Verschuldung (Kredit) aufgebracht werden.

Wirtschaft

- **Infrastruktur:** Als eines der Bonbons für die Bürger*innen wurde im Vorfeld eine tolle zukünftige Fußgängerzone angekündigt. Wie aber nicht anders zu erwarten, hat sich nun sogar der ISP sehr kritisch zu dieser Idee geäußert. Damit ist wohl eines der Hauptargumente im Katalog "Pfungstadt soll lebenswerter werden" weggefallen. Die erwünschte positive Verbesserung des Pfungstädter Bekanntheitsgrades dadurch fällt weg.
- **Radwegenetz:** Um die dringend notwendigen Verbesserungen für Radfahrer*innen zu schaffen, wird kein Hessentag benötigt. Hierfür gibt es anderweitig Fördermittel. Bei der langen Liste der möglichen Infrastruktur-Massnahmen ist fraglich, wie viele der Projekte finanziell überhaupt umsetzbar sind.
- **Übernachtungen:** Laut Konzept reichen die Hotel-Kapazitäten in Pfungstadt bei weitem nicht aus, daher werden Kapazitäten im Umland angedacht, alle Pfungstädter Hotelkapazitäten sind vorgebucht. Es profitieren also von den Übernachtungen vornehmlich die umliegenden Gemeinden. Es werden noch Pfungstädter Bürger*innen gesucht, die Gäste privat beherbergen wollen. Eine nachhaltige wirtschaftliche Wirkung für die gesamte Stadt wird hier nicht bewirkt.

Umwelt/Klima

- **Besucher*innen/Verkehr:** Es werden 600.000 Besucher*innen erwartet, also 50% der Besucher*innen, die an den letzten Hessentagen erwartet wurden. Davon ausgehend, dass maximal 30% der Besucher*innen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen werden, wird in den Verkehrsplanungen von 44.000 Besucher:innen ausgegangen, die pro Tag mit dem Auto anreisen. Vorgesehen sind mindesten 11.000 Parkplätze, die auf 44ha landwirtschaftlichen Flächen vorgehalten werden.
- **Umwelteffekt:** Studienergebnisse weisen darauf hin, dass verdichtete Böden mitunter Jahrzehnte zur Regeneration brauchen*:
Das heißt durch die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen als Parkplätze reduzieren wir den Ertrag auf diesen Flächen für die nächsten Jahren. Weiterhin ist davon auszugehen, dass geparkte Fahrzeuge Treib- / Schmierstoffe auf den Parkfeldern verlieren und diese nachhaltig zerstören. Die Kosten für die Beseitigung dieser Schäden können immens sein und kämen ggfs. Noch zusätzlich auf die Stadt zu.

1. <http://www.nfp68.ch/de/projekte/themenschwerpunkt-3-boden-agrarsystemen/bodenverdichtung>

2. <https://www.diegruene.ch/artikel/landtechnik/bodenverdichtung-schnell-viel-kaputt-aufbau-dauert-jahre-355846>

3.

<https://www.schoellkopf.ch/-2ue/uebersicht/anwendungsbereiche/bbodenschutzsystemeb/52/>

- **Klimaeffekt:** 2023 ist davon auszugehen, dass die Majorität der Fahrzeuge mit einem konventionellen Verbrennungsmotor ausgestattet sind. Daher kann Klimaneutralität

im Kontext von über 50% PKW-Anreise nur über Kompensation erreichen werden, dies ist in den derzeitigen Planungen nicht erkennbar. Die Parkplatzkonzepte weisen mehrheitlich keine E-Mobil Ladekapazitäten aus.

Sicherheitbedenken

- **Busparkplatz:** Durch die Nutzung der verlängerten Seeheimer Straße bis zur Kreuzung mit der B3 als Busparkplatz für 100 Busse ist die Straße für die öffentliche Nutzung während des Hessentags zu sperren. Aufgrund der Enge der Straße und Ein- & ausrangierenden Bussen ist aber auch der Feuerwehr kein Durchkommen mehr möglich - nicht nur im Fall der Fälle zu den Bussen selbst, sondern auch zum FBG-Tanklager, welches über die verlängerte Seeheimer Straße angebunden ist und ein Sonderobjekt darstellt.
- **Einsatzbereitschaft:** Durch die Trassierung der Hessentagsstraße(n) wird der direkt erreichbare Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Pfungstadt (Wache Kernstadt) auf den Bereich östlich und südlich der Feuerwehr eingeschränkt. Für alle anderen Einsatzstellen in Pfungstadt sind entweder erhebliche Umwege in Kauf zu nehmen oder diese Einsatzstellen sind direkt durch die Freiwillige Feuerwehr Pfungstadt (Wache West) zu übernehmen. Da jedoch z.B. auf den Umgehungsstraßen während des Hessentags mit erheblichem Verkehr zu rechnen ist, ist in beiden Fällen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfrist (§3 Abs. 3 HBKG) von 10 Minuten während des Hessentags trotz mit zumindest einer Staffel dauerbesetzter Wachen fraglich. Dies führt in der Folge ggf. zu Haftungsrisiken im Schadensfall für die Stadt als Träger der Feuerwehr, da es sich um ein organisatorisches Verschulden handelt. Der Aufbau einer Interimsfeuerwache wiederum würde zu erheblichen und bisher nicht eingepreisten Mehrkosten führen würden.

Vertrauen

In der Anfangsphase wurde der Eindruck vermittelt, dass man schnell zu einem Entschluss für die Bewerbung zum Hessentag kommen müsse. Heute weiß man, dass Pfungstadt die einzige Bewerberin war.

Dies und weil man sich unsicher war, dass die Bürger*innen sich in einem Vertreterbegehren in ausreichender Zahl für den Hessentag entscheiden würden, wurde ein solches Begehren durch die damalige STAVO abgelehnt.

Zusammengehörigkeitsgefühl

Der angekündigte positiven Effekt für das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt ist fragwürdig. Diese Chance wurde schon von Anfang an mit der Ablehnung des Vertreterbegehrens verpasst.

Vielmehr spaltet das Thema. Die Vereine und die Stadtteile wurden bisher nicht einbezogen. Eine berechtigte Frage aus den Stadtteilen lautet z.B. welche Infrastrukturprojekte denn für die Stadtteile vorgesehen sind.

Covid 19

Es muss davon ausgegangen werden das uns Covid-19 noch bis ins Jahr 2023 beschäftigen wird*. In der Planung zum Hessentag sind erhöhte Aufwendung für Hygienemaßnahmen und Kontrollen noch nicht enthalten. Diese Kosten könnten ebenfalls noch auf Pfungstadt zukommen. Bisher gibt es keinen "Plan B" für den Fall, dass COVID 19 in 2023 immer noch aktuell ist.

[*https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/warum-ein-impfstoff-die-pandemie-auch-2021-nicht-beendet/](https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/warum-ein-impfstoff-die-pandemie-auch-2021-nicht-beendet/)